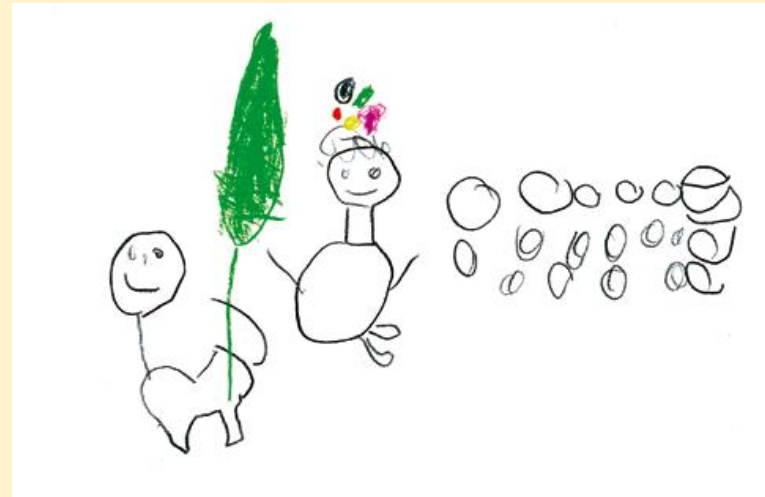


Kindergarten Patsch



Konzeption



Liebe Eltern !

Das Bildungssystem in Österreich geriet jüngst zunehmend zum Gegenstand vieler Diskussionen. Pisa-Studie, Bildungsvolksbegehren, Neue Mittelschule und zuletzt die Schulische Nachmittagsbetreuung wurden zu Schlagworten in den Medien.

Die Kindergärten blieben von den mitunter politisch geführten Auseinandersetzungen verschont. Daraus kann jedenfalls auf deren solide Bildungs- und Erziehungsarbeit geschlossen werden. Dennoch ist es immer wieder erforderlich, die bestehende Kinderbetreuung zu hinterfragen, anzupassen und zu verbessern, um einen zeitgemäßen Standard sichern zu können.

Die vorliegende Konzeption gehört also zum Programm eines „pädagogischen Qualitätsmanagements“ und spiegelt den vielfältigen Aufgabenbereich eines modernen Kindergartens wider. Neben der Erfüllung eines vorschulischen Bildungsprogramms übernehmen die Kindergärten vermehrt erzieherische Aufgabenbereiche, wie sie in Familien mit großem beruflichem Druck nicht unbedingt einfach erfüllt werden können. Den gestiegenen sozialen Anforderungen ist daher Rechnung zu tragen.

Mit fester Überzeugung darf ich unserem Kindergarten ausgezeichnete Betreuungsarbeit bescheinigen. Mein Einblick in die strukturierten Tages- und Wochenplanungen lässt auf eine hervorragende pädagogische Begleitung und Förderung unserer Kinder schließen.

Die Zeilen dieses Vorwortes geben mir eine günstige Gelegenheit, dem Team des Kindergartens ein Lob für ihr großes Engagement auszusprechen. Diese Konzeption spiegelt auf der einen Seite ihr fundiertes Fachwissen wider. Die Kinder, welche gern in unseren Kindergarten gehen und ihn fröhlich wieder verlassen, sind anderseits der beste Beweis für die qualifizierte Umsetzung des Bildungs- und Betreuungsauftrags.

Euer Bürgermeister

DI Andreas Danler

Team Kindergarten Patsch



Bettina Lerch
Kindergartenpädagogin



Petra Plörer
Sozialpädagogin
Assistentin



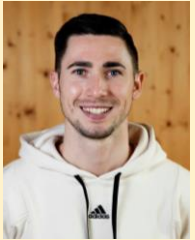
**Christine
Falgschlunger**
Assistentin



Judith Greier
Assistentin



Bianca Kreidl
Assistentin



Silvio Hanni
Kindergartenpädagoge



Monika Greier
Kindergartenpädagogin

Die Kunst ist, den Kindern alles, was sie tun
oder lernen sollen, zum Spiel zu machen.

John Locke



Anna Bachmair
Leiterin
Kindergartenpädagogin

Inhaltsangabe

Leitbild	6
Struktur	7
Orientierung	8
Ein Tag in unserem Kindergarten	10
Turntag	12
Kochtag	13
Rucksacktag	14
Geburtstag	15
Schulfitprogramm	16
Die Bildungsbereiche	18
Transitionen	24
Kleingruppenhort	26
Eltern in unserem Kindergarten	28
Kindergartenordnung	31

DAS SIND UNSERE ZIELE AUF DIESEN GRUNDLAGEN BAUEN WIR AUF

In unserem Kindergarten...

- ... sollen Kinder Raum, Zeit und Unterstützung finden, voll Neugier die Welt auf ihre Weise zu entdecken.
- ... soll unser Miteinander durch Freude, Fröhlichkeit und Toleranz geprägt sein.
- ... können die Kinder im Kreise ihrer Freunde lernen, Verantwortung zu tragen und Konflikte zu bewältigen.
- ... finden abwechslungsreiche Bewegungsschwerpunkte statt, um die Körperwahrnehmung zu stärken.
- ... bieten wir ganzheitliche Förderung, Bildung und Erziehung an.
- ... ist uns Weiterbildung sehr wichtig.
- ... wollen wir mit den Eltern im Dialog bleiben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zusammenarbeit und Transparenz sind uns ein Anliegen.

Dokumentation der pädagogischen Arbeit

Planung und Reflexion richten sich nach dem österreichischen Bildungsrahmenplan. Die Beobachtung der Kinder ist Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Es findet ein regelmäßiger Austausch im Team statt. Der dokumentierte Entwicklungsverlauf bildet die Grundlage für das jährlich angebotene Entwicklungsgespräch.

Qualität im Team durch:

- ... Weiterbildung
- ... Teambesprechungen
- ... Auseinandersetzung mit Fachleuten
- ... Pädagogische Besprechungen
- ... Jahresreflexion
- ... Ausführliche Vor- und Nachbereitung

Gruppenstruktur – Füreinander und Miteinander

Unser Kindergarten besteht aus 2 Gruppen – der MÄUSEGRUPPE und der SCHMETTERLINGSGRUPPE. Es handelt sich um Familiengruppen mit maximal 20 Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Maria Montessori hat schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Mischung von Altersgruppen empfohlen. Kinder unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Fähigkeiten sind füreinander bereichernd. In altersgemischten Gruppen wird Harmonie und soziale Entwicklung begünstigt. Die Gruppen werden halboffen geführt, was bedeutet, dass jedes Kind eine Stammgruppe besucht, aber während der Freizeit zur anderen Gruppe wechseln kann. Somit können Freundschaften mit allen Kindern gepflegt werden. Für Bildungsangebote werden die Kinder teilweise gruppenübergreifend nach Entwicklungsstand und Interesse zusammengefasst. Eltern haben die Möglichkeit, das Betreuungsmodell ihren Bedürfnissen entsprechend tageweise entweder bis 12.00 Uhr, 13.00 Uhr oder 14.00 Uhr zu wählen. In den Randzeiten (7.00 – 8.00 Uhr und 13.00 – 14.00 Uhr) werden alle Kinder in einer Sammelgruppe betreut. Um 14.00 Uhr werden die Kinder zur Nachmittagsbetreuung in den alterserweiterten Hort (im Schulgebäude) gebracht.

Personal

Unser Team besteht insgesamt aus 8 Personen, von denen durch einen verbesserten Betreuungsschlüssel in der Kernzeit täglich 6 anwesend sind. Jede unserer Gruppen wird von einer Kindergartenpädagogin geführt. Die Mäusegruppe von Anna Bachmair (Leitung), die Schmetterlingsgruppe von Bettina Lerch. Zusätzlich gibt es immer 3 anwesende Assistentinnen (Christine Falgschlunger, Judith Greier, Bianca Kreidl und Petra Plörer) und 1 Pädagogin/Pädagogen (Monika Greier und Silvio Hanni). Für Allfälliges stehen uns die Gemeindearbeiter Paul Troger, Christoph Deutsch und Stefan Mayregger zur Seite. Das Mittagessen wird täglich vom Gasthof Walzl geliefert.

Ferien

Die Ferien sind den Schulferien angeglichen. Die Gemeinde Patsch bietet eine Ferienbetreuung im alterserweiterten Kleingruppenhort an. Eltern werden fristgerecht informiert - es ist eine gesonderte Anmeldung nötig.

Gesundheitsvorsorge

Das Land Tirol bietet jährliche, kostenlose Untersuchungen im Kindergarten an. Alle Untersuchungen sind freiwillig und werden nur mit schriftlicher Zustimmung durchgeführt.

UNSER PÄDAGOGISCHES VERSTÄNDNIS

Was das Kind während seiner Entwicklung vollbringt, gleicht einem Wunder, und nur weil wir gewohnt sind, dieses Wunder unter unseren Augen sich vollziehen zu sehen, stehen wir ihm ohne Ergriffenheit gegenüber.

(Maria Montessori)

Kind sein dürfen

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten, die ein Recht darauf haben, in einer für sie vorbereiteten Umgebung genügend Raum und Zeit zum Ausprobieren verschiedener Aktivitäten zu erhalten. Dabei geben wir jedem Kind so viel Unterstützung, wie individuell nötig. Damit wollen wir den Kindern ermöglichen, sich die Welt selbst zu erschließen und schöpferisch zu bleiben. Ihrem Entwicklungsstand entsprechend bieten wir anregende Lernerfahrungen an, ohne die Eigenaktivität der Kinder einzuschränken. Auch das zweckfreie Spiel darf Platz haben. Da die ersten sechs Lebensjahre die lernintensivsten und entwicklungsreichsten sind, wollen wir den Grundstein für lebenslanges Lernen legen. Unser Ziel sind selbstständige, selbstsichere und neugierige Kinder.

Gemeinschaft

Als Bildungseinrichtung möchten wir für alle ein Ort der Begegnung sein, wo Achtung, Offenheit, Toleranz und gegenseitiges Vertrauen eine wichtige Rolle spielen. Jedes Kind trägt mit seiner ganz besonderen Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand zum bunten Bild, zur Vielfalt einer Gruppe bei. Nur so kann soziales Lernen gelingen. Wir orientieren uns an den christlichen Grundwerten, sind aber auch für alle anderen Religionen offen. Kinder sollen bei uns in Geborgenheit und Sicherheit die Möglichkeit erhalten, ihre sozialen Fähigkeiten zu entwickeln. Wir verstehen uns als Begleiter der uns anvertrauten jungen Menschen.

Ganzheitlichkeit

Wir Pädagoginnen bieten ganzheitliche Förderung, Bildung und Erziehung an. Dabei werden alle Sinne der Kinder angesprochen und gefördert – Inhalte sollen mit dem ganzen Körper erfahren werden. Projektorientiertes Arbeiten ermöglicht einen vielseitigen, altersgemäßen Erwerb von unterschiedlichen Kompetenzen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Der Kindergarten ist eine familienergänzende Einrichtung. In diesem Sinne wollen wir mit den Eltern im Dialog bleiben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen uns ein freundliches Miteinander, Offenheit, sowie wechselseitiges Verständnis. Wir versuchen, unsere Arbeit transparent zu gestalten und Eltern ständig zu informieren. Für Elterngespräche nehmen wir uns gerne Zeit.

Wir Pädagoginnen

Wir sind um eine ständige Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung bemüht.

Gruppenübergreifende Aktivitäten und Feste sind fixer Bestandteil unserer Arbeit. Für unser Miteinander ist eine gemeinsame, schriftliche Vorbereitung und Planung grundlegend. Teamgespräche tragen zu einem tragfähigen Arbeitsklima bei und finden regelmäßig statt. Unsere eigene ständige Weiterbildung ist uns sehr wichtig, um eine Qualitätssicherung zu gewährleisten.



7.00 Die Sammelgruppe

Zwischen 7.00 und 8.00 Uhr treffen sich die Kinder in der Mäusegruppe. Ab 8.00 Uhr ist auch die Schmetterlingsgruppe geöffnet. Bis 9.00 Uhr müssen alle Kinder im Kindergarten sein.

8.00 Die Freiarbeitszeit

Die Zeit zwischen dem Eintreffen des Kindes und des Morgenkreises nennen wir die Freiarbeitszeit. Das Kind soll nach Möglichkeit in einer vorbereiteten Umgebung seine Tätigkeit frei wählen. Werarbeiten, Kleingruppenförderung und Einzelbetreuung finden in diesem Zeitraum statt. Die Freiarbeit endet zwischen 10.30 und 11.00 Uhr. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Gruppe zu wechseln, oder den Turnsaal und den Garten aufzusuchen.

Die Bewegung

Der Turnsaal steht uns häufig zur Verfügung, hier können die Kinder in freier Bewegung oder angeleiteten Impulsen ihren Bewegungsdrang im freien Wechseln stillen.

9.00 Die Jause

Die Jause findet ab 9.00 Uhr als offene Jause in der Gruppe statt, die Kinder wählen den Zeitpunkt zum Jausnen selbst. Bei Kochtagen, Geburtstagen und Festen jausnen wir alle gemeinsam. Tischkultur, Selbstständigkeit und eine angenehme Atmosphäre mit netten Gesprächen sind uns wichtig.

10.45 Der Morgenkreis

Der Morgenkreis beendet die Freiarbeit. Ein tägliches Begrüßungsritual lässt die Kinder Sicherheit und Geborgenheit spüren. Alle dürfen sich einbringen und als Teil der Gruppe fühlen. Hier ist Platz für Gespräche, kleinere Angebote sowie Vertiefungen.

10.55 Die Bildungsangebote für die Gruppe

Geplante Bildungsangebote finden entweder für die Stammgruppe oder gruppenübergreifend nach Alter und Entwicklungsstand statt.

11.30 Die Abholzeit

Ein ruhiger Ausklang, wenn möglich im Freien, soll den Kindern Entspannung und die Möglichkeit zum Beenden von Tätigkeiten bieten. Zwischen 11.30 und 14.00 Uhr können die Kinder, je nach gewähltem Betreuungsmodell, abgeholt werden.

13.00 Das Mittagessen

Kinder, die um 13.00 Uhr noch im Kindergarten sind, essen in familiärer Atmosphäre gemeinsam im Küchenbereich.

14.00 Kindergartenende

Kinder können bei Bedarf zum alterserweiterten Hort wechseln.

Schwerpunktstage

Turntag, Kochtag, Rucksacktag, Projektstage oder Geburtstage haben einen eigenen Tagesablauf.

Turntag

Sich austoben können, Aggressionen und Stress abbauen – wie gelingt das besser als durch Bewegung. Unser wöchentlicher Turntag bietet viele verschiedene Bewegungsanreize und fördert die motorische Entwicklung der Kinder. Geschicklichkeit, Ausdauer, Koordination und die Basissinne werden geschult. Diese Einheiten finden einmal die Woche für beide Gruppen im offenen Turnsaal statt. An diesem Tag turnen die Kinder mit spezieller Turnkleidung. Die jungen Kinder kommen schon mit einem Jogger in den Kindergarten. Die älteren üben beim An- und Ausziehen ihre Selbstständigkeit. Geplante Turneinheiten mit verschiedenen

Materialien bieten die Möglichkeit, Unterschiedliche Bewegungsabläufe zu erlernen bzw. zu vertiefen. Wechselweise wird auch eine Bewegungsbaustelle angeboten, bei der die Kinder selbstständig turnen. Daher hat diese noch zusätzlich einen starken sozialen und kreativen Aspekt. Über allem steht die natürliche Freude der Kinder an Bewegung, die wir zu stärken und zu erhalten versuchen.



Kochtag (Wintersemester)

Nach Einstieg des Kindes in unseren Kindergarten gestaltet jedes Kind seine eigene Kochschürze. Wir besprechen mit den Kindern unser Vorhaben und erstellen eine Liste mit gewünschten und möglichen Gerichten. Von Oktober bis März kocht eine kleine Gruppe einmal pro Woche ein einfaches Gericht. Es ist uns wichtig, den Kindern eine möglichst große Selbstständigkeit zu erlauben. Schneiden, messen, wiegen, rühren und so vieles mehr will geübt werden und bietet vielfältige Möglichkeiten zum Erlernen von Alltagskompetenzen. Das Kochen macht den Kindern großen Spaß und so manch neues Gericht wird probiert. An diesem Tag sollen die Kinder keine Jause von zu Hause mitbringen.



Rucksacktag

Er findet einmal pro Woche ab März statt. Wir gehen bei jedem Wetter hinaus, oft an den gleichen Platz im Wald. Das soll den Kindern ermöglichen, einen Bezug und Vertrauen zum Wald aufzubauen aber auch Veränderungen wahrzunehmen (z.B. jahreszeitliche). Um den Kindern möglichst viele, ihnen entsprechende Erfahrungen zu ermöglichen, gibt es immer eine Freiarbeitsphase. Die Kinder gestalten ihr Spiel selbst und werden von der Pädagogin beobachtet und, wenn nötig, unterstützt. Die Jause findet in der selbst gebauten Waldburg statt.



Gezielte Angebote sollen die Gruppengemeinschaft fördern. Durch Lenkung wollen wir Erfahrungen ermöglichen und Aspekte aufzeigen, die die Kinder dann auch selbst vertiefen können: Eine Frühlingsgeschichte wird erzählt, anschließend werden Spuren des Frühlings gesucht. Ausflüge werden angeboten.



Es werden Sinnesspiele angeleitet, die die Kinder zur besseren Wahrnehmung ihrer Umgebung anregen sollen. Unser Ziel ist es, den Kindern dabei zu helfen, sich die Natur als Teil ihres natürlichen Lebensraumes zu erobern.



Geburtstag

Der Geburtstag der Kinder soll zu einem ganz besonderen Erlebnis werden. Dazu wollen auch wir mit einer schönen Gruppenfeier beitragen. An diesem Tag ist das Kind sprichwörtlich König/Königin und wird schon am Morgen mit der Geburtstagskrone für alle gut sichtbar gekennzeichnet. Heute hat unser Prinz oder unsere Prinzessin alle Wünsche frei. Bei einem kleinen Zeremoniell wird mit vielen Wünschen und Liedern gratuliert. Im Turnsaal finden die Lieblingsspiele statt. Die Gemeinschaftsjause wird dankenswerterweise immer sehr liebevoll von den Eltern gestaltet. Geburtstagstänze, ein kleines selbstgemachtes Geschenk von uns Kindergartenpädagoginnen und natürlich das Geburtstagsmärchen runden einen schönen, feierlichen Tag ab. An diesem Tag darf es jedes Kind genießen, einmal absolut im Mittelpunkt zu stehen.



Schulfitprogramm

Die Kinder im letzten Kindergartenjahr werden einmal pro Woche gemeinsam, in einer schulähnlichen Atmosphäre, spielerisch auf die Schule vorbereitet. Am Anfang jeder Einheit steht ein Spiel zur Reaktion, Merkfähigkeit oder Konzentration. Spezielle Materialien aus dem wunderbaren Angebot Maria Montessoris bieten vielfältige, ganzheitliche Lernerfahrungen und werden gezielt eingesetzt. Danach wird mit dem Bearbeiten von Lernblättern Arbeitshaltung, Ausdauer und Leistungsbereitschaft geübt. Den Ausklang bilden spezielle Lernspiele, einzeln oder in Kleingruppen. Den PädagogInnen bietet das Programm neben der Möglichkeit zur gezielten Förderung, auch ein genaueres Einschätzen von Schulreife Und Entwicklungsstand. Den Kindern machen diese Stunden meist viel Freude und sie sind mit Feuereifer und viel Elan dabei.



Parallel dazu wird im Turnsaal im Wechsel „bewegtes Lernen“ angeboten. Dabei werden Lerninhalte gezielt mit Bewegung verbunden, um eine optimale Förderung zu bieten. Die Kinder müssen z.B. einen Parcours bewältigen, am Ende dieser motorischen Herausforderung erwartet sie dann eine kognitive, in Form einer Lernaufgabe, z.B. dem Zuordnen von Formen oder Zahlen.

Das Schulfitprogramm wird vom Schulfitpass abgerundet. Die Schulanfänger bekommen alle ihren eigenen Pass, in dem Lernspiele zu unterschiedlichsten Themenschwerpunkten abgebildet sind, z.B. Sprache, logisches Denken oder Formwahrnehmung. Beschäftigen sich die Kinder mit diesen Aufgaben, können sie Stempel sammeln.



*Das Problem der Erziehung besteht also darin, dem Kind jeweils das zu geben, was seine Gegenwart verlangt.
(H. Holstiege)*

Emotionen und soziale Beziehungen

Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, in der sich Kinder angenommen, geborgen und wertgeschätzt fühlen. Unser Ziel ist das selbstsichere und selbstständige Kind. Das Ausdrücken von Gefühlen und das Erfahren der Selbstbestimmtheit sind ein wichtiger Bestandteil sozialer Erziehung im Sinne von Selbstschutz.

Der Kindergarten bietet die Möglichkeit, Freundschaften zu schließen, verschiedene Beziehungen aufzubauen und das menschliche Miteinander mit allen Facetten zu erleben. Feste und Rituale geben Struktur und Sicherheit. Speziell der Geburtstag jedes einzelnen Kindes soll ein besonderer Festtag im Jahreskreis sein. Einmal im Mittelpunkt zu stehen und einmal als Teil der Gemeinschaft seinen Beitrag zu leisten. Beides ist gleich wichtig und notwendig. Dies gilt es zu erleben und zu erlernen.



Ethik und Gesellschaft

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen und nach rechtem und ungerechtem Handeln. Das Wertschätzen, Achten und Integrieren von vermeintlich „Anderem“ ist ein wichtiger Bestandteil ethischen Handelns. Es gilt den Umgang mit Konflikten zu erlernen und andere Sichtweisen zu achten. Religiöse Werte und Grundhaltungen werden im Jahreskreis erlebt und sollen als positive Grundstimmung zur Persönlichkeitsbildung im Sinne von Lebensbejahung führen. Hierfür erscheint uns Material und Pädagogik von Franz Kett zielführend und wunderbar anzuwenden. Demokratisches Verhalten soll geübt werden, indem Kindern Raum zur Mitbestimmung gegeben wird.

Sprache und Kommunikation

Die Sprache ist das wichtigste Ausdrucksmittel des Kindes. Die sprachliche Entwicklung wird zunächst durch positive Sprachvorbilder und eine sprechfreudige Umgebung gefördert. Wir bieten gezielte individuelle Sprachfördermaßnahmen an, um dem Kind einen guten Schulstart zu ermöglichen. Unterschiedliche Sprachangebote, wie Bilderbücher, Gedichte, Fingerspiele, Gespräche... sollen Anreize zum richtigem Sprechen und Verstehen bieten. Die Nutzung von Medien wird geübt und Kommunikation als wichtiger zwischenmenschlicher Baustein erfahren.



Bewegung und Gesundheit

Im Kindergarten wird dem natürlichen Bewegungsbedürfnis der Kinder entsprochen. Ein vielfältiges Bewegungsangebot, aber auch der Einbau von Bewegung in tägliche Abläufe, soll eine bewegungsfreudige Atmosphäre schaffen. Erfahrungen rund um die eigene Körperwahrnehmung werden als Basis kognitiver Entwicklung gezielt angeboten. Bewegung hilft Lernerfahrungen im Gehirn zu verankern. Regelmäßige Waldtage und das Toben im Freien helfen den Kindern, sich die Natur als Bewegungsraum zu erschließen. Kinder sollen einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit erlernen, und spüren, was ihnen gut tut. Eine gesunde Jause, gemeinsames Kochen und Essen, sowie Zahnhhygiene sind fixe Bestandteile im Kindergartenleben.

Ästhetik und Gestaltung

Ästhetik heißt, etwas mit allen Sinnen wahr nehmen. Kinder sollen sich kreativ verwirklichen und ihre Gefühle und Einfälle ausdrücken können. Dafür steht ihnen im Kindergarten eine Fülle von Materialien zur Verfügung. Im Laufe des Jahres können sie verschiedene Techniken kennenlernen und ausprobieren. Im Vordergrund steht nicht das Produkt, sondern das schöpferische Tun jedes Kindes. Auch die Welt der Töne, Klänge und Rhythmen darf auf vielfältige Art und Weise entdeckt werden. Beim gemeinsamen Musizieren und Tanzen kommen Freude und Leichtigkeit auf. Das darstellende Spiel trägt auf lustvolle Weise zum kreativen Ausdruck bei.



Natur und Technik

Kinder bekommen im Kindergarten die Möglichkeit, ihre Umwelt zu entdecken und zu erforschen. Naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene wollen entdeckt und durchschaut werden. Durch ganzheitliche Sinneserfahrungen kommen Kinder dem Begreifen der Welt ein Stück näher. Wichtige mathematische Grunderfahrungen werden unter anderem beim Sortieren, Ordnen, Unterteilen und Bauen erworben. Wir wollen den Kindern die Natur als Teil ihres natürlichen Lebensraumes erschließen. Jahreszeitliche Abläufe, sowie Entwicklungszyklen der Tier- und Pflanzenwelt bereichern das kindliche Erleben und sollen aus erster Hand beobachtet werden dürfen.

Transitionen – Übergänge

Der Begriff Transitionen bedeutet tiefgreifende Übergänge im Leben eines Menschen. Wenn die ersten Übergänge eines Kinderlebens gelingen und positiv erlebt werden, werden Brüche und weitere Übergänge im Erwachsenenleben leichter gemeistert.

WIR BEGLEITEN KINDER BEI FOLGENDEN ÜBERGÄNGEN

- ➔ Von der Familie in den Kindergarten
- ➔ Vom Kindergarten in die Schule

Von der Familie in den Kindergarten

Der Eintritt in den Kindergarten ist für jedes Kind ein neuer Lebensabschnitt, den es zu bewältigen gilt. Uns ist es wichtig, die Eingewöhnungszeit so positiv als möglich zu gestalten und individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abzustimmen. Je jünger das Kind, desto länger dauert die Eingewöhnungsphase. Am Anfang sollte das Kind nur wenige Stunden im Kindergarten verbringen, um von den vielen Eindrücken nicht überfordert zu werden. Das gemeinsame Erkunden der neuen Umgebung gibt Sicherheit. Jüngere Kinder müssen zuerst eine Bindung zur Kindergartenpädagogin aufbauen, bevor sie die Eltern loslassen können. Darum gibt es für unsere Kleinen einen gestaffelten Einstieg. Pro Tag können 2 Kinder neu dazu kommen. Somit haben wir mehr Zeit für die einzelnen Kinder.

Es ist wichtig, dem Kind verbindlich zu sagen, wann du gehst und wann du wiederkommen wirst. Vermeide einen langen Abschied, auch wenn es schwerfällt. Sollte sich dein Kind nicht von uns trösten lassen, rufen wir dich verlässlich an.

Bedenke, dass sich deine Ausstrahlung und Haltung auf dein Kind überträgt. Es spürt, wenn dir die Trennung schwerfällt.

Anmeldemodalitäten

Alle Kinder, die in der Gemeinde gemeldet sind und bis 31. August ihren 3. Geburtstag feiern, bekommen von uns eine schriftliche Einladung für die Anmeldung (Ende Jänner/Anfang Feber).

Wir brauchen folgende Dokumente:

- Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes (zur Ansicht)
- Arbeitsbestätigung beider Elternteile (Formular auf der Gemeindehomepage)

An diesem Tag freuen wir uns, die baldigen Kindergartenkinder und deren Eltern das erste Mal begrüßen zu dürfen. Miteinander können sie sich in Ruhe bei uns umschaun und erste Eindrücke gewinnen.

Vom Kindergarten in die Schule

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist der nächste wichtige Schritt für das Kind. Auch diesen Schritt gilt es positiv zu erleben. Wir teilen uns mit der Schule ein Gebäude und haben viele Berührungspunkte, somit ist den Kindern manches schon vertraut. Es ist uns wichtig, durch gemeinsame Aktivitäten, dieses Vertrauen noch zu stärken. Es finden Besuche in der Schule statt und Schüler kommen auch in den Kindergarten. Das Buddy - Projekt soll den Kleinen schon vor dem Schulstart Sicherheit und Orientierung ermöglichen. Dabei finden mehrere Schulbesuche statt. Ein Entwicklungsgespräch (mit Einverständnis der Eltern) hilft der Lehrkraft, das Kind von Anfang an optimal einzuschätzen und zu fördern. Die natürliche Freude der Kinder auf die Schule wird von uns betont. Im Schulfritprogramm sollen positive, schulähnliche Erlebnisse das Selbstvertrauen der künftigen Schüler stärken.



Der alterserweiterte Hort

- **hat** täglich und ganzjährig geöffnet. Er kann von Montag bis Donnerstag bis 17.30 Uhr auch von Kindergartenkindern besucht werden. Die Kinder werden vom Kindergartenpersonal übergeben.
- **kann** an Fenstertagen, sowie in den Semester-, Oster-, und Herbstferien von 7.30 – 14.00 Uhr, auch von Kindern besucht werden, die nicht regulär im Hort angemeldet sind.
- **bietet** auch in den Sommerferien für 6 Wochen von 7.30 – 14.00 Uhr Ferienbetreuung an. Der Sommer steht unter dem Motto: Spiel, Spaß und Bewegung. In den Weihnachtsferien, den ersten zwei, sowie der letzten Sommerferienwoche, bleibt der Hort geschlossen.

Die Betreuung – erfolgt durch geschultes Fachpersonal. Stabilität und Qualität sind für uns wichtige Faktoren. Der alterserweiterte Hort unterliegt dem Tiroler Kinderbildungs-, und Betreuungsgesetz und hat einen Bildungsauftrag. Wir arbeiten unterstützend zum Kindergarten und zur Schule.

Das **WIR** steht bei uns im Vordergrund, daher ist es unser Anliegen, einen angenehmen und zwanglosen Umgang miteinander zu haben. Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe.

Kinder verschiedener Altersgruppen kommen im Hort zusammen. Dadurch entsteht die Möglichkeit, das Sozialverhalten in einer familienähnlichen Struktur zu trainieren und Freundschaften zu schließen. Wir sehen uns als Ort des Wohlfühlens und der Begegnung. Außerdem ist es uns wichtig, die Gemeinschaft zu stärken und individuelle Nischen und Rückzugsgebiete zu schaffen.

Unser Angebot richtet sich nach den altersabhängigen Bedürfnissen der Kinder. Wir bieten sportliche, musikalische und kreative Aktivitäten an. Wir gehen auf Stärken ein und heben diese hervor, dabei wollen wir die Individualität und Persönlichkeit des Kindes im größten Ausmaß berücksichtigen. Am Nachmittag legen wir sehr viel Wert auf Bewegung, möglichst im Freien.

WIR informieren auf Wunsch näher und geben auch Einsicht in unsere Konzeption. Gerne ermöglichen wir einen Schnuppertag.

Details zu den Preisen und die Anmeldeformulare findet ihr auf der Homepage der Gemeinde Patsch!

Kontakt: Veronika Kofler/ Tel: 0677/63095327/ ho-patsch@tsn.at



ELTERN im Kindergarten

Eltern sollen sich in unserem Kindergarten wohl und ernst genommen fühlen. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten zur Kommunikation an:

- **Elternabende** finden zwei Mal im Jahr statt. Der Begrüßungselternabend während der ersten vier Wochen dient zur Orientierung und zum gegenseitigen Kennenlernen. Der zweite Elternabend findet themenbezogen statt.
- **Elterngespräche** können nach Wunsch vereinbart werden und finden außerhalb der Kindergartenzeit statt. Kleinere Anliegen können auch während der Randzeiten besprochen werden.
- **Entwicklungsgespräche** werden einmal jährlich am Ende eines Kindergartenjahres angeboten, um Entwicklungsverlauf, Stärken und Fördermöglichkeiten zu besprechen.
- **Elterninformation:** Wir bieten an unseren Pin-Wänden eine ständige Informationsmöglichkeit zu Bildungsinhalten und speziellen Vorhaben an. Termine und sonstige Informationen werden zusätzlich mit einem Mail verschickt. Kurzfristiges über SMS.
- **Fotos der Kinder** können über einen Datenträger weitergegeben werden.
- **Elternfest:** Findet jährlich im Juni statt. Passend zum Jahresschwerpunkt bieten wir ein buntes Programm an. An diesem Nachmittag haben Eltern die Möglichkeit, den Kindergarten gemeinsam mit ihren Kindern zu entdecken.
- **Externe Berater:** Bei Bedarf und auf Wunsch der Eltern stehen uns Fachkräfte zur Abklärung bei Entwicklungsproblemen zur Seite.
- **Homepage:** Gemeinde Patsch/ Einrichtungen/ Kindergarten





KINDERGARTENORDNUNG

Das Kind braucht im Kindergarten:

- Taschentücher (Einmal im Jahr eine Zupfbox – wird von uns verteilt)
- Eine Jausentasche mit gesunder Jause und einer Wasserflasche. Bitte keine Süßigkeiten. Zu Feiern und besonderen Anlässen gibt es Saft.
- Hausschuhe mit Namen versehen. Zum Laufen eignen sich am besten geschlossene Hausschuhe (keine Crocs). Die Kinder sollten ihre Hausschuhe selbst anziehen können.
- Turnbekleidung – ein Jogger oder Ähnliches (keine Turnschuhe) in einem Sportbeutel mit Namen versehen.
- Spielsachen stellen oft eine Verbindung zwischen zu Hause und dem Kindergarten dar und dürfen in begrenzter Anzahl mitgebracht werden, wenn das Kind selbst darauf aufpassen kann. Ausnahmslos verweigern wir das Mitbringen von Kriegsspielzeug und Waffen jeder Art.

Das Befahren des Gehweges bis zum Kindertor ist verboten und kann nur in Ausnahmefällen und Notsituationen erfolgen.

Die Kinder sollen morgens bis 9.00 Uhr im Kindergarten sein, danach ist die Kindertüre verschlossen. Abholzeit ist ab 11.30 Uhr. Kinder, die nicht am Mittagessen im Kindergarten teilnehmen, müssen bis spätestens 13.00 Uhr abgeholt sein. Zwischen 13.00 Uhr und 13.30 Uhr findet das Mittagessen statt.

Alle Kinder müssen vom Kindergarten von einer mindestens 14-jährigen Person abgeholt werden, welche dem Kind und uns bekannt ist.

Kranke Kinder gehören nicht in den Kindergarten. Krankheiten bitte am 3. Tag melden, ansteckende Krankheiten sofort bekannt geben. Erst nach Abklingen jeglicher Ansteckungsgefahr ist ein Kindergartenbesuch wieder möglich. Bei positivem Streptokokken-Abstrich ist ein Kindergartenbesuch erst am 4. Antibiotika-Einnahmetag möglich. Nach Ende der Medikamenteneinnahme muss ein negativer Abstrich vorliegen, bevor der Kindergartenbesuch weiter erfolgen kann.

Die Kleidung der Kinder sollte dem Wetter entsprechen und praktisch sein. Einfache Verschlüsse ermöglichen es dem Kind, möglichst schnell selbstständig zu werden. Es kann immer wieder zu Farb- oder Grasflecken usw. kommen.

Sollte es im Laufe des Jahres Unklarheiten geben, bitten wir um ein klärendes Gespräch. Wir sind bemüht, für Kinder und Eltern optimal zu arbeiten und wenn möglich Wünschen zu entsprechen. Für eine längere Aussprache bietet sich ein Nachmittagstermin (ohne große Kinderohren) an.

Telefon im Kindergarten: 378956 – Zwischen 7.00 – 9.30 Uhr und ab 11.30 Uhr. Bitte länger läuten lassen – wir hören es oft nicht sofort.

Mail: kg-patsch@tsn.at Handy: 0664 9161563



GEMEINDEKINDERGARTEN PATSCH

Römerstraße 9

6082 Patsch

T 0512-378956 /06649161563

kg-patsch@tsn.at

Öffnungszeiten: 7.30 (7.00 Uhr für berufstätige) – 14.00 Uhr

Bringzeit: 7.00 – 9.00 Uhr

Abholzeit: 11.30 – 14.00 Uhr

Mittagstisch: 13.00 – 13.30 Uhr

Jeder Mensch braucht 3 Dinge:

- Aufgaben, an denen er wachsen kann
- Vorbilder, an denen er sich orientieren kann,
- und Gemeinschaften, in denen er sich aufgehoben fühlt.

Gerald Hüther